# Landkreis **Vorpommern-Rügen**

## Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

**Niederschrift über**
**die 13. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses**
**am 09. Dezember 2020**

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund
Sitzungsdauer: 17:00 - 18:04 Uhr

**Anwesenheit:**

**Vorsitzender**
Herr Maik Hofmann

**Ausschussmitglieder**
Frau Wenke Brüdgam
Frau Heike Corinth
Herr Frank Fanter
Herr Mario Galepp
Frau Silvia Palmstedt
Herr Helmut Poppe
Herr Thomas Reichenbach
Herr Axel Thiede
Herr Norbert Thomas
Herr Kevin Zenker

**Stellvertreter/-in**

| | |
|---|---|
| Frau Katja Danter | Vertretung für Frau Kindler |
| Herr Ralf Klingschat | Vertretung für Herrn Philippen |
| Frau Manuela Schöler | Vertretung für Herrn Schöler |

**Von der Verwaltung**

| | |
|---|---|
| Herr Olaf Manzke | Pressesprecher |
| Frau Gerlind Ockert | FGL 13.30 |
| Herr Georg Rüting | FDL 13 |
| Frau Katrin Schmuhl | Gleichstellungsbeauftragte |
| Herr Bastian Köhler | Protokollführung |

**Es fehlen:**

**Ausschussmitglieder**

| | |
|---|---|
| Frau Ute Bartel | entschuldigt |
| Frau Anett Kindler | entschuldigt |
| Herr Michael Philippen | entschuldigt |
| Herr Norbert Schöler | entschuldigt |

**Tagesordnung**

**- Öffentlicher Teil -**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Mitgestaltung der Ausschüsse und des Kreistages zu der Jubiläumsveranstaltung - "10 Jahre Landkreis Vorpommern-Rügen"
5. Diskussion über die Schließung des Förderzentrums Bergen auf Rügen
6. Anfragen
7. Mitteilungen

**Sitzungsergebnis**

**- Im öffentlichen Teil -**

## 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

**Herr Hofmann** eröffnet die 13. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 14 von 15 Mitgliedern anwesend sind. Somit stellt Herr Hofmann die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin begrüßt **Herr Hofmann** Herrn Ralf Klingschat als stellvertretenes Mitglied für den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

## 2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht gestellt.

## 3. Bestätigung der Tagesordnung

**Herr Hofmann** teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt „Hochschule Stralsund - MINT-Initiative - Zusammenarbeit mit Schulen“ aufgrund krankheitsbedingter Absagen von der Tagesordnung entfernt werde. Weiterhin beantrag **Herr Hofmann** die Aufnahme des Themas „Schließung des Förderzentrums in Bergen auf Rügen“ als neuen Tagesordnungspunkt 5.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportsausschuss stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

## 4. Mitgestaltung der Ausschüsse und des Kreistages zu der Jubiläumsveranstaltung - "10 Jahre Landkreis Vorpommern-Rügen"

**Herr Manzke** erklärt, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen im nächsten Jahr eine Jubiläumsveranstaltung zum Thema „10 Jahre Landkreis Vorpommern-Rügen“ plane. Dahingehend erläutert **Herr Manzke** die Geschichte der Kreisgebietsreform 2011 und

teilt den aktuellen Planungsstand der Veranstaltung mit. Der Landkreis habe eine Arbeitsgruppe für die Planung und Durchführung der Veranstaltung gebildet und es seien verschiedene Ideen bereits durch die Mitarbeiter/innen gesammelt worden. Dennoch sei es angedacht, den Ausschuss und den Kreistag in die Planung miteinbeziehen. Auf Nachfrage teilt **Herr Manzke** mit, die Veranstaltungen werden über das gesamte Jahr 2021 an allen Standorten im Landkreis durchgeführt. Weiterhin sei es angedacht, dass sich auch die Mitglieder der Ausschüsse bzw. des Kreistages mit konstruktiven, aber auch kritischen Aspekten an der Planung beteiligen. **Herr Manzke** führt aus, dass gerne jede Idee im Rahmen der Bildung, der Kultur als auch des Sports unter dem Motto „10 Jahre Landkreis Vorpommern-Rügen" mitaufgenommen und gegebenenfalls durch den Landkreis finanziell als auch durch Sachspenden unterstützt werde. Dahingehend seien Ideen zu Veranstaltungen oder weiteren kulturellen Aspekten bei **Herrn Manzke** oder im Kreistagsbüro einzureichen.

Weiterer Redebedarf seitens der Ausschussmitglieder besteht nicht.

## 5. Diskussion über die Schließung des Förderzentrums Bergen auf Rügen

**Frau Corinth** erklärt, dass sie das Rederecht für Frau Hensen und Frau Schemmel vom sonderpädagogischen Förderzentrum in Bergen auf Rügen beantrage. Dahingehend führt **Frau Corinth** aus, dass das Förderzentrum die Mitteilung erhalte habe, dass die Schließung des Zentrums aufgrund geringer Schülerzahlen zum Ende des Schuljahres 2020/2021 geplant sei. Allerdings müsse das Förderzentrum als Kompetenz- und Beratungszentrum in Bergen auf Rügen erhalten bleiben, da Rügen als einzige Region nach dem PISA-Konzept arbeite.

**Frau Hensen** erläutert, dass das Förderzentrum als präventiv-integrative Schule natürlich mit dem Ziel arbeite, wenige Schüler in den nächsten Jahren zu beschulen. Dennoch befinde sich die Integration in der Anfangsphase der Akzeptanzbildung und der Schritt der Schließung des Förderzentrums sei zu verfrüht. Weiterhin sei angedacht, nach der Schließung des Förderzentrums einen/e Koordinator/in für Inklusion bereitzustellen. Dieser/e werde die Fachaufsicht für die Sonderpädagogen auf der Insel Rügen übernehmen.

**Frau Schemmel** führt aus, dass ein Sozialpädagoge nicht nur die Betreuung der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und die Beratung der Eltern übernehme, sondern ebenfalls Förderunterricht erteile sowie die Akzeptanz für Integration an den Schulen und deren Kollegium weiterführe. Auch nach über 10 Jahren PISA sei Integration nicht selbstverständlich. Weiterhin sei das Förderspektrum sehr vielfältig und werde durch alle Kollegen/innen des Förderzentrums abgedeckt. Bei einer Schließung gehe die Flexibilität und die Spezialisierung auf Einzelfälle an den jeweiligen Schulen verloren, da der/die Pädagoge/in dann einer festen Schule zugeteilt werde.

**Frau Hensen** erklärt, dass gerade die Verteilung der sonderpädagogischen Expertise ein großer Vorteil im Rahmen der Tätigkeiten des Förderzentrums sei. Auf Nachfrage teilt **Frau Hensen** mit, dass momentan am Förderzentrum 11 Schüler/innen in der Abschlussklasse mit dem Förderschwerpunkt „Lernen" unterrichtet werden. Für das kommende Schuljahr seien bereits 17 Neuanmeldungen für eine solche Abschlussklasse beim Förderzentrum eingegangen. Zudem erfolge eine temporäre Beschulung von 6 verhaltensauffälligen Schüler/innen. Des Weiteren seien 32 Lehrer/innen am Förderzentrum beschäftigt.

**Frau Corinth** teilt mit, dass der Schritt zur Schließung des Zentrums zu rasant sei. Es

müsse erstmal erarbeitet werden, welche Schulen bereit seien ein Familienklassenzimmer einzurichten. Weiterhin seien befähigte Lehrer/innen für die Betreuung der förderbedürftigen Schüler/innen an den jeweiligen Schulen einzustellen.

**Herr Thiede** führt aus, dass er den Prozess kritisch gegenüberstehe stehe und die Förderschulen nicht aufgegeben werden dürften. Des Weiteren sei es ein Fehler gewesen, bei der letzten Novellierung des Schulgesetzes das Kompetenz- und Beratungszentrum nicht zu verankern. Es müsse den lernbeeinträchtigten Schülern/innen ein geschützter Raum zur Förderung bereitgestellt werden. Dies sei an einer allgemeinbildenden Schule nicht möglich. Weiterhin seien Gespräche mit der Stadt Bergen als Schulträger zu einem möglichem Standort des/ der Koordinators/in für Inklusion geführt worden.

**Frau Hensen** erklärt, dass Schleswig-Holstein den o.g. Aspekt in das Schulgesetz mitaufgenommen habe. Dieses Konzept funktioniere und sei Grundlage für die erarbeitete Konzession des Förderzentrums gewesen.

**Herr Rüting** erläutert, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen die beschlossene Maßnahme als nicht förderlich ansehe und die bisherige Umsetzung des Modelprojektes sehr gut gelungen sei. Weiterhin habe eine Telefonkonferenz zwischen Frau Ockert und Frau Haferkamp vom Ministerium für Bildung, Wirtschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern stattgefunden.

**Frau Ockert** führt aus, dass das Bildungsministerium die Schule schließe, sofern keine Festlegung im Schulentwicklungsplan getroffen werde. Dahingehend werde auch keine Zuweisung von Lehrern/innen an das Förderzentrum erfolgen. Der Landkreis werde daher im neuen Jahr mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes unter Berücksichtigung der Schließung des Förderzentrums beginnen. Das Förderzentrum werde weiterhin bestehen, jedoch ohne den Förderschwerpunkt „Lernen“, welcher in alleiniger Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen sei. Gemäß der Förderrichtlinien und Verordnungen bestehe die Möglichkeit, die Abschlussklassen für die Berufsreife mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ auch an den regionalen Schulen im Landkreis zu beschulen. Die Verwaltung werde dahingehend Gespräche mit der Stadt Bergen führen, um geeignete Räumlichkeiten für eine Beschulung zu finden. Weiterhin werde **Frau Ockert** den Schulentwicklungsplan sowie die Schließung des Förderzentrums in Bergen auf Rügen vorbereiten und im Anschluss mit dem Ausschuss beraten. Am Ende entscheide jedoch der Kreistag über das weitere Verfahren.

**Frau Schemmel** teilt mit, dass von seitens des Schulamtes eine doppelte Beanspruchung der Pädagogen erwartet werde. Einerseits sei die Entwicklungsarbeit an den Schulen fortzuführen anderseits seien die sonderpädagogischen Tätigkeiten weiter wahrzunehmen. Dies sei jedoch für die Flexibilität der Arbeit mit den Schüler/innen nicht förderlich.

**Herr Hofmann** erklärt, dass der Ausschuss eine Schließung des sonderpädagogischen Förderzentrums in Bergen auf Rügen für nicht sinnvoll erachte. Der Ausschuss fokussiere eine Erhaltung des Förderzentrums. Weiterhin werde Frau Ockert angehalten, den erarbeiteten Schulentwicklungsplan sowie die Ergebnisse aus den Gesprächen auf einer der nächsten Sitzung des Ausschusses vorzustellen. Gegebenenfalls werde der Ausschuss aus diesen Informationen dann einen Antrag für den Kreistag formulieren.

Weiterer Redebedarf seitens der Ausschussmitglieder besteht nicht.

## 6. Anfragen

Anfragen seitens der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

## 7. Mitteilungen

**Herr Rüting** erklärt, dass sich die Verwaltung im Rahmen der Corona-Pandemie mit $C0_2$-Meldern in den Klassenräumen beschäftige. Der Landkreis sehe die $C0_2$-Melder momentan als nicht sinnvoll an und werde das regelmäßige Lüften der Klassenräume als effektivere Maßnahme durchführen. Dies werde solange durchgeführt, bis eine effektivere Technik an den Schulen installiert werden könne. Es müsse zudem die Frage geklärt werden, wer dahingehend dann die Kontrolle der $C0_2$-Melder und das damit verbundene Bedarfslüften durchführe. Der Landkreis vertrete die Meinung, dass sich die Schulen bzw. die Lehrer/innen und Schüler/innen in einer trügerischen Sicherheit wägen könnten. Dahingehend werde ein $CO_2$-Melder auch keine positive Corona-Erkrankung filtern können.

**Herr Hofmann** führt aus, dass er diese $CO_2$-Melder als sinnvoll erachte und die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Installation von Meldern in den Schulen in Stralsund beschlossen habe. Ein $CO_2$-Melder zeige die verbrauchte Luft an und gebe eine Orientierung für den momentanen Lüftungsstand. So sei eine dauerhafte Aussetzung der Kälte durch das ständige Lüften in den Klassenräumen vermeidbar. Die $CO_2$-Melder seien für einen geregelten Unterrichtsablauf ergänzend, hilfreich als auch unterstützend. Des Weiteren können die Melder auch nach der Corona-Pandemie installiert bleiben und seien von Nutzen.

**Herr Rüting** erläutert, dass am Gymnasium Grimmen der Versuch gestartet werde, eine neue Anlage in den Klassenräumen zu installieren. Mit der Planung sei ein externer Anbieter vertraut worden. Es sei dahingehend kritisch auf die Leistung bzw. den ermöglichten Luftaustausch durch die Anlage zu schauen. Weiterhin müsse der Lärmpegel hinterfragt werden.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

**Herr Hofmann** bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen und schließt die Sitzung um 18:04 Uhr.

| | |
|---|---|
| 21.12.2020, gez. Maik Hofmann | 21.12.2020, gez. Bastian Köhler |
| _____ | _____ |
| Datum, Unterschrift | Datum, Unterschrift |
| Ausschussvorsitzender | Protokollführer |